

ANH Feature: Europäische Kommission will europäische Öffentlichkeit auf Genmanipulierte (GM) Nahrung einstellen

01/08/2012

Von Adam Smith
Wissenschaft und Kommunikation, ANH-Intl

Eilmeldung! Kurz nachdem wir diesen Artikel veröffentlicht haben, berichtet Jeffrey Smith vom Institute of Responsible Technology über US-amerikanische Ärzte mit erstaunlichen Erfolgen damit, dass sie ihre **Patienten auf GMO-freie Ernährung umstellen** [1]. Das bedeutet noch mehr Klarheit darüber, dass GMO-Ernährung wirklich schlechte Nachrichten bedeuten. Lest jetzt weiter, um zu sehen, wie die EU Kommission das Desaster für die Gesundheit von Mensch und Umwelt in Europa auf breiter Ebene plant – gegen den Willen einer Mehrheit von Europäern...



Die Europäische Kommission hat beschlossen, dass die Europäer genmanipulierte Nahrung zu essen haben – ob sie wollen oder nicht. Wie will sie das erreichen? Sie tun so als wäre GM-Nahrung dasselbe wie konventionelle Nahrung, und wollen damit jede Schutzmaßnahmen fallen lassen.

Dieser Wahnsinn muss unter allen Umständen gestoppt werden – der langjährige Widerstand der europäischen Bürger muss respektiert werden.

Propaganda-Chef der Genmanipulation

Diese Worte solltet Ihr Euch merken, denn in den nächsten Monaten werdet Ihr sie in vielen Varianten hören. Es sind die Worte von **Professor Anne Glover** [2], die erste **Wissenschaftliche Chefberaterin** [3] der EU Kommission überhaupt. Professor Glover's Worte — zumindest im Bereich GMOs — werden jeden erschauern lassen, dem es ernst ist um die Unversehrtheit unsere Versorgung mit Nahrung, der Lebensfähigkeit der ökologischen Landwirtschaft und der ökologischen Ernährung, und der Gesundheit von uns selbst und unseren Kindern.



"Es gibt keinen gesicherten Fall irgendeines Schadens (durch GMOs) auf die menschliche Gesundheit, auf die Gesundheit von Tieren oder auf die Umwelt, ... " so Glover kürzlich im [EurActiv online news and information service](#) [4]. *"Ich bin also überzeugt, wenn ich sage, dass genmanipulierte Nahrung kein größeres Risiko ist als konventionelle Nahrung."*

Die Biotech-Industrie und deren Hauptfiguren sind der Auffassung, wenn man nur immer wieder dieselben Lügen wiederholt, sie zu Wahrheit werden. Das nützt aber nichts, denn egal wie oft sie propagieren, dass es „keinen gesicherten Fall irgendeines Schadens....“ gäbe, davon wird das einfach niemals wahr. Für die wahren Fakten, ist das [Institute for Responsible Technology](#) [4] von Jeffrey Smith ein guter Platz zum Starten, wie auch sein Buch *Genetic Roulette* (Genetisches Roulette)[5]. Und es gibt jede Menge mehr Informationen da draußen für die Forscher unter Euch, die sich von zu Hause aus dafür interessieren.

Und so beginnt ein neuer Krieg um das Essen auf Euren Tellern – ein nicht erklärter Krieg gegen die Bürger und die Umwelt, in der wir alle leben. Es geht also darum, dass die europäischen Bürger schon wieder belastet werden. Und weltweit existieren mehrere ähnlicher Stories über Regierungen, die genmanipulierte Pflanzen und GM-Nahrung ihren Bevölkerungen überstülpen wollen..

Glover, Glover, GM-Lover

Wer ist also Anne Glover, und warum müssen wir darüber besorgt sein, was sie zu sagen hat? Sie ist Molekularbiologin, hat derzeit einen [Lehrstuhl für Molekular- & Zellbiologie an der Universität von Aberdeen](#) [1] und [zahlreiche akademische Publikationen](#) [6] an ihrem Gurt. Ihre glitzernde Karriere schließt ein Amt als erstmaliger Wissenschaftlicher Berater für Schottland und eine Auszeichnung als [Frau mit außergewöhnlicher Leistung](#) [7] ein. An irgendeinem Punkt scheint sie in den Blick des Präsidenten der EU-Kommission José Manuel Barroso geraten zu sein, der sie im Dezember 2011 (eigenmächtig) zu seiner [Chef Wissenschaftsberaterin](#) [2] ernannt hat.

Ihre pro-GM Haltung, [Glover's Professur an der Universität von Aberdeen und ihre Honorarstellung](#) [8] am Rowett Research Institut haben sie vermutlich zur idealen Kandidatin für eine so hoch-karätige Beratungsposition der EU-Kommission gemacht. Das Rowett Research Institut, welches der Universität von Aberdeen angeschlossen ist, war es, das an der Zerstörung der Karriere von [Dr. Arpad Pusztai](#) gearbeitet hat, dafür dass er [vor den Schadwirkungen der Genmanipulation warnte](#), nachdem er eine der wenigen detaillierten Studien über die Auswirkung von GM-Fütterung beim Tier, die jemals durchgeführt wurden, geleitet hatte.

In einem [Interview, das Glover kurz nach ihrer EU-Ernennung](#) [10] gab, machte sie klar für wie wundervoll sie GM hält. Damit der Leser genau weiß, wo die mächtigste Wissenschaftlerin in der EU punkto GM steht, sind hier einige der Schlüsselaussagen von Prof. Glover:

- *"Es hat eine beispiellose Beschleunigung in der Gewinnung von Wissen durch Benutzung der Gentech gegeben [Gentechnologie, nicht GMOs]"*
- *"Nord Amerika [hat] ein Experiment für uns gemacht, in dem es in den letzten 15 Jahren GM angebaut und gegessen hat - und ich sehe nicht, welche negativen Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgetreten sind"*
- *Darüber warum Konzerne ein Monopol auf dem GM-Markt haben: „Vermutlich.... wegen all der Restriktionen bei der GM Die Lobbyisten und die*

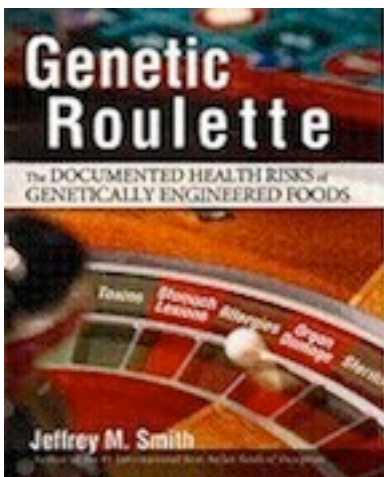
Interessensverbände sind fast selbst schuld daran, indem sie weg von der Evidenz ein Akzeptieren des emotionalen Arguments bewirkt haben.“

- *„Sehr wenig der Nahrung, die wir essen, ist natürlich [zum Beispiel] Fertiggerichte und verarbeitete Nahrung... Wir akzeptieren das, aber in diesem Bereich [der GMO] befinden sich die Bürger auf dem Holzweg, weil sie dieses unterbewusste und starke Gefühl haben, dass es nicht natürlich und gefährlich wäre. Und das ist nicht das, was die Evidenz sagt.“*

Zum Thema, wie „natürlich“ GM ist, gibt es den begleitenden Artikel, den wir dazu veröffentlicht haben. Die Story zeigt klar, dass es sich beim Lieblingsargument der Biotech-Industrie, die Genmanipulation von Pflanzen sei nichts anderes als eine einfache Ausdehnung traditioneller Pflanzenzuchtmethoden [12] – schlicht weg um gezielte Fehlinformation handelt.

Die andere Seite? Welche andere Seite?

Wo wir zu den erstaunlich schwarz-weißen Meinungen über GMOs kommen, die die Bürger Europas inzwischen ziemlich satt haben: hat diese erfahrene Wissenschaftlerin je Wissenschaftler und aktive Gruppen beidseits des GMO-Zaunes befragt – was schließlich in der Verantwortung von demjenigen wäre, der am Ohr des Präsidenten der EU-Kommission steht? Ja, sie hat die Arbeit des pro-GMO-Lagers studiert. Aber hat sie mit irgendeinem der in der Welt anerkannten Wissenschaftler gesprochen, wie mit dem Genetiker Professor Joe Cummins der Universität von Western Ontario oder anderen [13], der eine ziemlich andere Sichtweise hat als Prof. Glover – basierend auf einer erheblichen Evidenz von dokumentierten gesundheitlichen Schäden? Oder hat sie sich mit den Arbeiten des besten Kenners und Anti-GM-Aktiven der Welt, Jeffrey Smith vom Institute for Responsible Technology [14] befasst, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die GMO-Daten des gesamten Planeten zu sammeln? Er ist der Autor der Bücher „Saat des Betrugs“ (*Seeds of Deception*)[15] und „Genetisches Roulette“ (*Genetic Roulette*)[16].



Jeffrey Smith's Buch, Genetisches Roulette (*Genetic Roulette*)

Wie hat Prof. Glover es hinbekommen, all die Fakten zu ignorieren, die von Wissenschaftlern der Gentechnologie kürzlich in einem umfassenden wissenschaftlichen Gutachten über Gentechnische Manipulation [17] abgefasst wurden, und ermittelt haben [18], dass *„die konventionelle Pflanzenzucht... weiterhin die GM überbietet mit hochartragsreichen, dürre-toleranten, und schädlings- und krankheitsresistenten Saaten.“* Hat Prof. Glover den Hörer in die Hand genommen um mit Prof. Don Huber [19] über seine Besorgnis hinsichtlich Monsanto's Glyphosat-Pestiziden zu reden? Hat sie von F. William Engdahl gehört, oder sein Buch gelesen [20] „Die Saat der Zerstörung: die geheime Strategie der Genetischen Manipulation“ (*Seeds of Destruction: The Hidden Agenda of Genetic Manipulation*)? Hat sie

mit Anti-GM-Aktiven gesprochen von [GeneWatch](#) [21], [GM Freeze](#) [22], Freunde der Erde ([Friends of the Earth](#))[23], [Greenpeace](#) [24]...? Die Liste ist noch lang.

Offen gesagt, wir denken, dass es sogar dann für einen unparteiischen und anerkannten Wissenschaftler schlicht unmöglich wäre, Prof. Glover's Folgerungen über GM zu erreichen, selbst wenn man ihr ein weitgefasstes Spektrum über die verschiedenen Seiten des Themas präsentieren würde. Wir können jedenfalls bezeugen, dass sie z.B. nicht eine einzige Person der ANH über das Thema GM befragt hat. Und wir vermuten, dass sie mit überhaupt niemandem auf unserer Seite des Zauns gesprochen hat, geschweige denn, dass sie viel lesen würde, von dem, was viele von uns, die sich tiefe Sorgen über den global zunehmenden Einsatz von GM machen, darüber zu sagen haben.

Die richtige Frau für den Job?

Prof. Glover ist nun also die Top Wissenschaftliche Beraterin von Barroso, dem Präsidenten der EU-Kommission und – abgesehen von ihren wissenschaftlichen Berechtigungen – wird sie für den Job schon deswegen mit ausgesucht worden sein, weil ihre Ansichten „zufällig“ mit denen ihres Chefs übereinstimmen. Schließlich macht es keinen Sinn einen Berater anzustellen, mit dem Ihr ständig nicht einer Meinung seid, oder? So, was hält also Barroso von GM?

Eine Untersuchung des Institute of Science in Society (I-SIS) (Institut für Wissenschaft in der Gesellschaft) aus dem Jahr 2008 [enthält einige Schlüssel dazu](#) [25]. Dort wird nicht nur berichtet, dass Barroso am „Puls der EU pro-GM-Lobby ist“, sondern auch, „dass er versuchte Mitgliedsstaaten dazu zu bringen, hinter verschlossenen Türen GMOs zuzustimmen, damit es keine unqualifizierten Mehrheiten mehr gäbe“. Das war zu der Zeit, wo er versuchte die EU-Politik der „Null-Toleranz“ gegenüber GMO zu kippen, ein Ziel, das kurz vor dem Erreichen steht. Ein „technisches Null“ von 0,1% GMO-Kontamination im Tierfutter wurde im Juli 2011 unter der [Regulierung EU 619/2011](#) [26] eingeführt, und diese sieht ganz danach aus als solle sie auf die menschlichen Nahrung und Nahrungszusätze ausgedehnt werden, wie man der Antwort entnehmen kann, die dem [Mitglied des britischen Parlaments Zac Goldsmith](#) [27] am 2. Juli 2012 gegeben wurde (im Link: auf der sich öffnenden Seite nach 'Food: Genetically modified organisms' / 'Goldsmith' suchen).



Zac Goldsmith

Es sieht ganz danach aus, als hätte ein fanatischer pro-GM eingestellter Präsident der EU-Kommission einen fanatischen pro-GM Wissenschaftlichen Berater ausgesucht, um der Politik der EU-Kommission ein respektables „Evidenz-basiertes“ öffentliches Gesicht zu geben, das uns nicht nur Genmanipuliertes in unsere Häse rammen soll, sondern auch noch auf europäischem Land so ausgedehnt wie möglich anzubauen. Wir können nur darüber

spekulieren, ob die typische US-amerikanische **Schießeisen-Diplomatie für GMOs** [28] hier Früchte getragen hat.

Das Vorsorgeprinzip umgehen...

Das Vorsorgeprinzip ist **klar definiert** [29], Wikipedia: "Das Vorsorgeprinzip zielt darauf ab, trotz fehlender Gewissheit bezüglich Art, Ausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit von möglichen Schadensfällen vorbeugend zu handeln, um diese Schäden von vornherein zu vermeiden." Noch nie hat es eine Technologie gegeben, bei der das Vorsorgeprinzip so zu berücksichtigen gewesen wäre wie bei der Genmanipulation! Das Vorsorgeprinzip ist sogar in den **EU-Gesetzen verankert** [30], und stellt einen offensichtlichen Bremsklotz für die Interessen dar, die sich den Anbau von GMO auf einer großflächigen Basis in der EU wünschen.

In der **kürzlichen Verlautbarung von Prof. Glover** [4], können wir klar sehen, wie die Kommission beabsichtigt das Vorsorgeprinzip hinsichtlich GMOs zu umgehen. *"Es gibt keinen gesicherten Fall irgendeines Schadens (durch GMOs) auf die menschliche Gesundheit, auf die Gesundheit von Tieren oder auf die Umwelt... **Ich bin also überzeugt, wenn ich sage, dass genmanipulierte Nahrung kein größeres Risiko ist als konventionelle Nahrung.**"* Was Prof. Glover damit sagt: wenn GMO-Nahrung nicht viel anders ist als Nicht-GMO-Nahrung, warum also die ganze Aufregung? Ihrer Meinung nach hat die Wissenschaft gezeigt, dass die Verbraucher mit GMOs ihrer Gesundheit nicht mehr schaden als durch ökologische Ernährung, und dass damit der Vorsorgegrundsatz nicht greift. Und die Kommission würde den Bürgern einen falschen Dienst erweisen, wenn sie Zeit und Geld verschwenden würden um zu verhindern, dass GMOs nicht in die menschliche Nahrungskette gelangen können!

... und auch das Verursacherprinzip

Das **Verursacherprinzip** [31] ist ein unmittelbarer Ableger des Vorsorgeprinzips und stellt den zweiten Dorn im Auge der GM-Saatguthersteller dar. Nach Verursacherprinzip muss derjenige, der eine Verschmutzung oder Kontamination verursacht, auch für den Schaden bezahlen – einfach und fair.

Und wenn die EU-Kommission weiter so tut als würde durch GMO kein Schaden verursacht, müssen sich die GMO-Hersteller nicht darum sorgen, dass sie dafür zahlen müssen, wenn ihre GMOs den nicht-GMO-Anbau kontaminieren; weil diese Art der Verschmutzung überhaupt keine Verschmutzung ist!!? Ein anderes Problem? – ein anderes Gesetze-Hinbiegen.

Den Markt verzerren

Wir müssen uns fragen, wie es sein kann, dass Biotech-Firmen und Regierungen behaupten können, dass Nahrung aus patentierten GMOs billiger sein wird als die aus ihren nicht-GMO-Äquivalenten? Die Antwort ist einfach. Es wird nämlich zunehmend teurer nicht-GMO-Ernten von GM-Kontaminationen frei zu halten. Es kostet Geld, um Produktionsprozesse frei von GM-Kontaminationen zu halten, und die Stichprobentests zu bezahlen, um die Abwesenheit von GM zu bestätigen. Je niedriger die Toleranzschwelle ist, um so teurer ist es, Kontaminationen auszuschließen.

Warum aber sollten die Nicht-GMO-Hersteller – und wir die Verbraucher – den Preis dafür bezahlen, um nicht-kontaminiert zu bleiben, wenn die Kontamination von einer Handvoll Firmen, wie Monsanto, BASF, Bayer und Aventis stammen, die GMO für den globalen Vertrieb anbauen?

Ist es nicht höchste Zeit, die Dinge richtig auf die Füße zu stellen, oder sollten wir sagen, die Dinge richtig herum zu drehen – und sicherstellen, dass die Verschmutzer auch die Kosten ihrer Verschmutzung und Kontaminationen auf der Welt zu zahlen haben? So wird das schließlich gehandhabt, zumindest mit den meisten anderen industriellen Verschmutzern.

Wir können absehen, wohin es führen soll

Wenn die EU-Kommission, angeführt von Barroso, Prof. Glover und ihresgleichen ihren Weg wollen, dann dauert es nicht lang bis GMOs über die gesamte europäische Umwelt verbreitet sind und im Großteil der Nahrung, die gegessen wird, ob Obst, Gemüse, Fisch, Milch, Eier oder Getreide. Ökologische Landwirtschaft wird in der EU einfach nicht mehr existieren können, weil sie die Kosten tragen muss, um GMO-Kontamination zu vermeiden. Essen und Trinken werden für immer „versaut“ sein. Sie sind die beiden wichtigsten Dinge, die Menschen nun mal tun, um zu existieren, gleich nach dem Atmen – und auch da: wir werden auch GM-Pollen einatmen müssen! Die gigantischen Konzerne wie Monsanto werden die gesamte Nahrungskette in der Welt besitzen, und noch nicht mal unter der Forderung, dass sie für den Schaden an der Gesundheit von Mensch und Umwelt zahlen brauchen, den sie verursachen. Und unsere Gesundheit und die unserer Kinder und aller, die nach ihnen kommen, wird einem nicht berechenbaren Risiko überlassen sein.

Das muss gestoppt werden!

In den kommenden Monaten, werden wir alles tun, was in unserer Macht steht, um genau zu verfolgen, was in den Korridoren der EU hinsichtlich der GMOs vorgeht. Wir werden Euch über jeden Schritt des Weges informieren, auch weil wir die Zusammenarbeit mit Euch und anderen brauchen, um die pro-GM-Bulldozer daran zu hindern, [die langjährigen Einwände gegen GMOs niederzuwalzen](#) [32], die von den Bürgern in jedem einzelnen Mitgliedsstaat da sind. Der einzige Weg, wie wir die EU-Kommission stoppen können, uns der Flut von GMOs in die EU und auf unsere Teller auszusetzen, ist wenn wir es hinbekommen, unsere Stimmen zu vereinen, und eine unerschütterliche Entschlossenheit haben, um dem zu widerstehen, was unsere selbst-ernannten Herren und Meister für uns auf Lager haben. Ohne uns sind sie nichts, und – wir können sie stoppen.

Das konnte schon erreicht werden. Lasst es uns wieder erreichen. Wir haben keine andere Wahl.

Aufruf zum Handeln

- Informiert Euch über die Wahrheit der Risiken der GM – so werdet Ihr in der Lage sein die Anstrengungen von Prof. Glover und ihrer pro-GM Kollegen zu durchschauen, während Ihr anderen durch das Gewirr der Fehlinformationen über die Genmanipulation leiten könnt. Ein guter Start sind die Webseiten der [ANH-Intl-Kampagne Sag Nein zu GM](#) [33] und des [Institute for Responsible Technology](#) [34].
- [Download unserer neuen Grafik](#) [35] – sie zeigt die Unterschiede zwischen GM- und konventioneller/traditioneller Pflanzenzucht-Techniken. Verbreitet sie so weit Ihr könnt auf Facebook, Twitter und anderen sozialen Netzwerken. Eins der Bohnenstroh-Argumente der pro-GM-Kampagne ist die „einfache“ Ausdehnung normaler Pflanzenzuchttechniken. Das ist unabstreitbarer Unsinn. Wenn ihr diese entlarvende Graphik via Internet verbreitet, so wird es weit schwieriger, diese spezielle Lüge aufrechtzuerhalten! In den nächsten Wochen werden wir es mit anderen der pro-GMO-Mythen zu tun haben. Um auf dem Laufenden zu bleiben, stellt bitte sicher, dass Ihr unsere kostenlosen wöchentlichen Newsletter abonniert habt (Emailadresse im „Anmelde-Kästchen“ rechts auf der [ANH Europe Homepage](#) [36] eintragen).

- Habt in den kommenden Wochen und Monaten ein Auge auf die Mainstream-Medien, wo – wie wir voraussagen – eine Flut an pro-GM-Beiträgen auftauchen werden! Wenn Ihr diese Artikel entdeckt, so schreibt Leserbriefe an die Herausgeber über die betreffenden Artikel und korrigiert die Fehlinformationen und das Weglassen von Informationen. Wir müssen auch von der Mainstream-Presse verlangen, Stimmen, die vor den Gefahren der GM warnen, genauso viel Raum zu geben.

Links:

- [1] <http://vitalitymagazine.com/article/dramatic-health-recoveries-reported/>
- [2] <http://www.abdn.ac.uk/ims/staff/details.php?id=l.a.glover>
- [3] <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/1497>
- [4] <http://www.euractiv.com/innovation-enterprise/commission-science-supremo-endor-news-514072>
- [5] <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed?term=glover%20la>
- [6] <http://www.theukrc.org/women/women-of-outstanding-achievement/2008-collection/professor-anne-glover>
- [7] <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Business-Industry/science/16607/Science-Advisory-Committee/SSACbiogs>
- [8] http://www.huffingtonpost.com/jeffrey-smith/anniversary-of-a-whistlebl_b_675817.html
- [9] <http://www.publicserviceeurope.com/article/1519/the-new-eu-chief-scientist-in-her-first-major-interview>
- [10] <http://www.anh-europe.org/news/exposing-biotech-industry-misinformation-about-gm-and-conventional-plant-breeding>
- [11] <http://www.monsanto.co.uk/news/ukshowlib.php?uid=4930>
- [12] http://www.i-sis.org.uk/GM_Free_Europe.php?printing=yes
- [13] <http://responsibletechnology.org/>
- [14] http://www.amazon.co.uk/Seeds-Deception-Government-Genetically-Engineered/dp/1903998417/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1343379232&sr=8-1
- [15] http://www.amazon.co.uk/Genetic-Roulette-Jeffrey-M-Smith/dp/0972966528/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1343379259&sr=1-1
- [16] <http://anh-europe.org/news/genetic-engineers-publish-damning-evidence-based-report-about-gmo-food>
- [17] <http://earthopensource.org/index.php/reports/58>
- [18] <http://anh-europe.org/news/monsanto%E2%80%99s-big-money-weedkiller-wide-spectrum-devastation-or-false-alarm>
- [19] http://www.amazon.co.uk/Seeds-Destruction-Hidden-Genetic-Manipulation/dp/0973714727/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1343379818&sr=1-1
- [20] <http://www.genewatch.org/>
- [21] <http://www.gmfreeze.org/>
- [22] <http://www.foeeurope.org/>
- [23] <http://www.greenpeace.org/>
- [24] <http://anh-europe.org/campaigns/say-no-to-gm>
- [25] http://www.i-sis.org.uk/Exposed_GM-hype.php
- [26] http://ec.europa.eu/food/plant/gmo/legislation/harmonisation_controls_en.htm
- [27] <http://www.publications.parliament.uk/pa/cm201213/cmhansrd/cm120702/text/120702w0005.htm>
- [28] <http://anh-europe.org/news/government-and-pharma-interference-revealed-by-wikileaks>
- [29] http://en.wikipedia.org/wiki/Precautionary_principle deutsch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vorsorgeprinzip>
- [30] http://europa.eu/legislation_summaries/consumers/consumer_safety/l32042_en.htm
deutsch: http://europa.eu/legislation_summaries/consumers/consumer_safety/l32042_de.htm
- [31] http://en.wikipedia.org/wiki/Polluter_pays_principle deutsch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Verursacherprinzip>
- [32] <http://www.gmwatch.org/latest-listing/1-news-items/12660-eurobarometer-more-europeans-opposed-to-gm-food>
- [33] <http://www.anh-europe.org/campaigns/say-no-to-gm>
- [34] <http://responsibletechnology.org/> and/or I-SIS [www.i-sis.org.uk]
- [35] http://www.anh-europe.org/sites/default/files/120731_Conventional_vs_GM_crops_graphic.pdf
- [36] <http://www.anh-europe.org>

[europe genetic engineering Glover GM international monsanto](#)
[1 About us](#) [2 Mission Statement](#) [3 Message from the Ex. Director](#)